

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. (Einleitung.) Frankreich und die deutschen Protestanten von 1559 bis 1570	1
Die Beziehungen seit 1559. S. 1. — Französische Kaiseraspiration und die Pensionsverhandlungen mit Wilhelm von Hessen. S. 3. — Die Grumbachschen Wirren. S. 8. — Bündnisanträge von 1567. S. 9. — Die Fürsten und die Hugenottenkriege. S. 12. — Friedensgesandtschaft von 1570 und die sächsische Spezialmission. S. 16.	
II. Die Verhandlungen über ein französisch-protestantisches Bündnis bis zur Bartholomäusnacht	20
Der Bündnisgedanke in Frankreich. S. 20. — Erste Entsendung Schombergs nach Sachsen. S. 22. — Seine zweite Entsendung und Verhandlungen mit Sachsen, Brandenburg, Braunschweig, Hessen und Pfalz. S. 25. — Verhandlungen der Fürsten untereinander. S. 37. — Languets Mission nach Paris. S. 41. — Pfälzisch-hessische Abmachungen in Kassel. S. 44. — Die Lage am französischen Hof. S. 47. — Dritte Entsendung Schombergs und seine Vereinbarungen mit dem Landgrafen. S. 51.	
III. Die Bartholomäusnacht, der Abbruch der Bündnisverhandlungen und die Schwenkung der kursächsischen Politik	57
Katharinas Politik nach der Bartholomäusnacht. S. 57. — Eindruck der Bluthochzeit in Deutschland. S. 61. — Kurfürst Augusts Absage an Schomberg	

	Seite
und politische Schwenkung. S. 64. — Schomberg bei Landgraf Wilhelm. S. 68. — Bemühungen der spanischen Diplomatie. S. 70. — Französische Verhandlungen mit Kurfürst Friedrich. S. 71. — Annäherung Johann Casimirs an Frankreich. S. 74. — Die Wiener Reise Kurfürst Augusts. S. 76.	
IV. Französische Praktiken im Frühjahr 1573, die polnische Königswahl und das Geleit für Heinrich von Anjou	79
Die polnische Wahlkampf und der französisch-habsburgische Gegensatz. S. 79. — Schombergs Abfertigung nach Deutschland. S. 81. — Verhandlungen mit Johann Casimir. S. 82. — Haltung Kurfürst Friedrichs. S. 84. — Schombergs Abmachungen mit Ludwig von Nassau. S. 86. — Folgen der Bluthochzeit in Polen und Katharinas Ansinnen an die Fürsten. S. 86. — Schombergs Verhandlungen mit Landgraf Wilhelm. S. 88. — Wilhelms Politik. S. 91. — Schomberg in Braunschweig und Sachsen. S. 93. — Wahl Heinrichs in Polen und die Frage des Reiseweges. S. 96. — Aufnahme der Wahl im Reiche. S. 97. — Monlucs Ausstreunungen über die Fürsten. S. 98. — Verhandlungen mit Wilhelm und Friedrich über die Verwendung für Alençons englische Heirat. S. 100. — Stellung der einzelnen Fürsten zu dem französisch-polnischen Geleitsantrag. S. 101. — Der Frankfurter Kurfürstentag. S. 105.	
V. Neue Bündnisanträge und Unterhandlungen über die Kaiserwahl. (August bis November 1573.)	106
Französischer Imperialismus. S. 107. — Katharinas Taktik. S. 108. — Bewerbung um die Kaiserkrone und Bündnisangebot an die Fürsten. S. 109. — Schomberg mit Ludwig von Nassau in Frankfurt. S. 112. — Seine Verhandlungen in Heidelberg. S. 114. — Graf Ludwigs Schritte bei Wilhelm. S. 115. — Fürstenbesuche in Sachsen. Augusts Politik. S. 117. — Wilhelms Verhalten zu den französischen Anträgen und Korrespondenzen mit August. S. 119. — Die Frage der Verwendung für Alençon. S. 121. — Johann Casimirs Reise nach Hessen und Sachsen. S. 122. — Bedeutung der französischen Umtriebe für die innerdeutsche Entwicklung. S. 125.	

	Seite
VI. Der Durchzug des Polenkönigs durch das Reich . .	127
Schwanken in Paris. S. 127. — Entschluß zur Reise durch das Reich und zu persönlicher Begrüßung der Fürsten. S. 129. — Stimmung in Deutschland. S. 130. — Stellung Friedrichs. S. 131 — Wilhelms. S. 132 — Augusts. S. 133. — Die Zusammenkunft von Blamont. S. 136. — Heinrich in Heidelberg. S. 137 — in Mainz und Fulda. S. 139. — Begegnung und politische Verhandlungen in Vacha. S. 140. — Haltung Augusts. S. 146 — Brandenburgs. S. 148. — Bedeutung der Reise. S. 149.	
VII. Ausblick auf die deutsch-französischen Beziehungen bis zum Ende des XVI. Jahrhunderts	151
Pfälzisch - französische Verhandlungen 1574. S. 151. — Beziehungen 1574/80. S. 153. — Der Bündnisantrag von 1580. S. 154. — Stellung Augusts. S. 155 — der übrigen Fürsten. S. 157. — Späteres Verhältnis und Beurteilung der Bündnispolitik. S. 158.	
Beilagen	160
I. Pensionsvertrag des Landgrafen Wilhelm von Hessen mit König Karl IX. von Frankreich. 1. Januar 1567	160
II. Instruktion des Kurfürsten August für Languet. 21. September 1570	162
III. Karl IX. an Kurfürst August, 23. Mai 1571	163
IV. Sächsisches Memoire für Schomberg, 16. November 1571	165
V. Nebenerklärung Kurfürst Augusts über das französische Bündnis	166
VI. Schomberg an Kurfürst August, 21. Februar 1572. .	167
VII. Pfalzgraf Johann Casimir an Kurfürst August, 6. März 1572	169
VIII. Kurfürst Augusts »endliche Erklärung in der französischen Sache«	170
IX. Languet an Ehem, 16. Juli 1572	172
X. Coligny an die deutschen Fürsten, Juli 1572 . . .	173
XI. Instruktion Karls IX. für Schomberg, 10. August 1572	176
XII. Instruktion Karls IX. für Schomberg, 13. Sept. 1572	182
XIII. Landgraf Wilhelm an die Königin Elisabeth, 1. April 1573	183
XIV. Kurfürst Friedrich an Landgraf Wilhelm, 2. April 1573	186

	Seite
XV. Kurfürst August an Landgraf Wilhelm, 29. Oktober 1573	186
XVI. Derselbe an denselben, 13. Nov. 1573	187
XVII. Landgraf Wilhelm an Pfalzgraf Johann Casimir, 15. Dezember 1573	188
XVIII. Kurfürst August an Pfalzgraf Johann Casimir . . .	189
XIX. Kurfürst August an Dr. Craco, 23. Dezember 1573 .	190
XX. Protokoll der Verhandlungen von Vacha, 29. Dezember 1573	191
XXI. Landgraf Wilhelm an Kurfürst August, 3. Januar 1574	203
XXII. Kurfürst August an Landgraf Wilhelm, 13. Januar 1574	205
